

Aufbau eines Fonds «Technologie + Demokratie»: Für eine demokratische Digitalisierung der Demokratie

Grobkonzept

Am 22. Oktober 2023 hat die Schweiz gewählt. Einen neuen Nationalrat und einen grossen Teil des Ständerats. Demokratische Entscheidungen standen und stehen aber nicht nur hierzulande an. Weltweit stehen wir vor einem eigentlichen Superwahljahr: 2024 stehen Urnengänge in bevölkerungsreichen Staaten und politischen Gemeinschaften wie Indonesien, Indien, Bangladesch, Europäischer Union, Mexiko und in den Vereinigten Staaten von Amerika an.

Immer öfter kommen in diesen Prozessen technologische Hilfsmittel zum Einsatz, die auf Algorithmen oder sogenannter Künstlicher Intelligenz beruhen. Dabei zeigt sich: Diese sind mit grosser Vorsicht zu geniessen, wie etwa die Untersuchung der Organisation AlgorithmWatch CH in Zusammenarbeit mit den öffentlich-rechtlichen Medienorganisationen in der Schweiz und Deutschland gezeigt hat. Die Antworten, die auf Suchmaschinen integrierte, generative KI-Chatbots wie BingChat auf wichtige Fragen geben, tönen zwar bisweilen vertrauenswürdig, weil gut formuliert, sind aber oft komplett falsch.

Diese ist nur eines von vielen Beispielen, wie die moderne Digitalisierung unsere Gesellschaften derzeit in rasantem Tempo verändern und beeinflussen. Auch unsere Demokratien. Digitalisierung bringt viele Chancen mit sich. Möglichkeiten, die allen Menschen zugutekommen sollen. Andererseits birgt diese schnelle Entwicklung auch gravierende Risiken.pdf

Um einen Beitrag zur demokratischen Digitalisierung weltweiten zu leisten, prüft die Schweizer Demokratie Stiftung die Gründung eines finanziellen Förderfonds «Technologie + Demokratie». Ziel des Fonds soll sein, Organisationen und Initiativen zu fördern, welche die Selbstbestimmung von Individuen und Gesellschaften im Kontext der raschen technologischen Entwicklung sichern und stärken. Regierungen, Behörden und grosse Technologie-Unternehmen sollen nicht ungezügelt diese Selbstbestimmung, demokratische Gesellschaften und den Rechtsstaat untergraben können, indem sie ihr Wissen über Menschen dazu nutzen, sie zu überwachen und zu manipulieren. Eine der grössten Gefahren von Datenanalyse und Künstlicher Intelligenz liegt darin, bestehende Ungerechtigkeiten aufrechtzuerhalten oder noch zu verstärken.

Zugleich muss es Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung möglich sein, Künstliche Intelligenz und Daten dazu zu nutzen, unser Leben einfacher, sicherer zu machen und unsere Gesellschaft

weltweit gerechter zu gestalten. Digitale Instrumente sollten die Partizipations- und Mitbestimmungsmöglichkeiten der Bevölkerung am öffentlichen Leben erleichtern und fördern.

Mit der Idee zum Aufbau eines Förderfonds «Technologie + Demokratie» wird zudem die Förderung von Projekten und Organisationen angestrebt, welche zu einem möglichst breiten Dialog über die demokratische Digitalisierung beitragen: in der Politik, bei der öffentlichen Hand, in der Privatwirtschaft, der Forschung und der Zivilgesellschaft. Alle relevanten Akteur:innen müssen miteinander ins Gespräch kommen und gemeinsam Lösungen entwickeln – im Sinne der modernen Demokratie mit entwickelten direktdemokratischen Volksrechten. Es gilt eine breite öffentliche Debatte und die Meinungsbildung zu diesen Themen sicherzustellen.

Ein Förderfokus des Fonds «Technologie + Demokratie» soll weiter auch die Förderung von Organisationen und Projekten sein, die exzellente technische Expertise mit dem Blick für die gesellschaftlichen Zusammenhänge verbinden und sich für eine Good Governance beim Einsatz von digitalen Technologien und Systemen Künstlicher Intelligenz einsetzen. Leitworte sind Mitbestimmung, Aufsicht, Transparenz, Nachvollziehbarkeit, Verantwortung und Rechenschaft.

Roundtable am 17. Januar 2023 in Bern

Die Idee zur Gründung des Fonds «Technologie + Demokratie» steht am Anfang, die notwendigen finanziellen Mittel dafür müssen zuerst beschafft werden, um den Fonds langfristig, stabil und nachhaltig aufzubauen. Die Schweizer Demokratie Stiftung und AlgorithmWatch CH möchten diese Idee mit den relevanten Stakeholdern und interessierten Förderpartner:innen spiegeln und weiterentwickeln. Am Roundtable vom 17. Januar 2024 haben wir die Möglichkeit, diese Frage gemeinsam anzugehen – ab 17:30 Uhr im Demokratie-Turm in Bern (Käfigturm, Marktgasse 67).

Weitere Informationen

www.swissdemocracy.foundation > Veranstaltungen > Roundtable «Technologie + Demokratie»
www.algorithmwatch.ch